

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Weiner (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Schulbuchausleihe 2014

Die **Kleine Anfrage 2624** vom 16. September 2014 hat folgenden Wortlaut:

Die vom Land den Kommunen auferlegte Organisation der Schulbuchausleihe führt angesichts des starken Interesses der Eltern und entgegen den Vorgaben des Konnexitätsprinzips offenbar bei Kommunen zu enormen organisatorischen und finanziellen Belastungen. Die Anfrage hat zum Ziel, durch vergleichende Gegenüberstellung der Organisation ein „best-practice-Modell“ zu erkennen und herauszufinden, ob das Konnexitätsprinzip eingehalten wird.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Schulbuchausleihe in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten organisiert?
2. Wie viele Eltern (absolut und prozentual) haben 2014 von dieser Möglichkeit (getrennt nach Kreisen und kreisfreien Städten) Gebrauch gemacht?
3. Wann findet die Ausgabe der Schulbücher jeweils statt: in den Schulferien, in den ersten Ferientagen oder in einem Schnitt-Zeitraum Ende der Schulferien und in den ersten Schultagen?
4. Wo findet die Schulbuchausleihe statt – dezentral in den Schulen oder zentral in (ggf. angemieteten) Hallen?
5. Wie viele ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer werden jeweils eingesetzt?
6. Welche Kosten entstehen den Kommunen durch die Schulbuchausleihe und welchen Anteil trägt davon jeweils das Land?
7. In welchen Kreisen und kreisfreien Städten ist nach Ansicht der Landesregierung die Organisation bestmöglich und ohne Mehrkosten für die Kommune gelungen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Oktober 2014 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Seit Einführung des Systems der Schulbuchausleihe in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2010/2011 sind die Teilnehmezahlen und Teilnahmequoten insgesamt kontinuierlich gestiegen.

Dieser positive Trend setzt sich auch im Schuljahr 2014/2015 fort. So nehmen zu Beginn des aktuellen Schuljahres rund 250 000 Schülerinnen und Schüler an der Schulbuchausleihe teil. Dies entspricht einer Teilnahmequote von 57 Prozent. Insbesondere in den Bereichen der Sekundarstufe II und der berufsbildenden Schule konnten im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse von jeweils fünf Prozent erzielt werden.

Die Zahlen für das Schuljahr 2014/2015 belegen erneut, dass die Landesregierung mit der Einführung des Ausleihsystems ihr primäres Ziel – die finanzielle Entlastung der Eltern rheinland-pfälzischer Schülerinnen und Schüler – erreichen konnte.

Zu den Fragen 1, 4, 5 und 7:

Gemäß § 6 Abs. 1, S. 1 der Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit und die entgeltliche Ausleihe von Lernmitteln (LernMFrhAuslV) obliegt die Durchführung der Lernmittelfreiheit und der entgeltlichen Ausleihe den Schulträgern. Hierbei arbeiten die Schulträger und die Schulen nach § 6 Abs. 1, S. 2 LernMFrhAuslV in allen Fragen der Organisation des Ausleihverfahrens eng zusammen und treffen die erforderlichen Absprachen.

Dem einzelnen Schulträger steht bei der Umsetzung der Schulbuchausleihe eine Organisationsfreiheit zu, die sich auch in der Konnexitätsvereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden aus dem Jahr 2010 zur Schulbuchausleihe widerspiegelt und – soweit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur bekannt – unterschiedlich wahrgenommen wird. Beispielsweise schließen einige Schulträger zur Erfüllung einzelner oder mehrerer Aufgaben Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der Privatwirtschaft ab, wohingegen andere diese Aufgaben vollständig durch eigenes Verwaltungspersonal umsetzen.

Detaillierte Angaben über die konkrete Organisation der Schulbuchausleihe durch die Schulträger, insbesondere die Lernmittelverwahrung und den Personaleinsatz, liegen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur nicht vor.

Wie sich dem Jahresbericht 2014 des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz entnehmen lässt, hat der Rechnungshof im Rahmen seiner Prüfung der Schulbuchausleihe auch den durch das Ausleihsystem resultierenden Mehraufwand analysiert. Nach Einschätzung des Rechnungshofs ist demnach zur Deckung der Mehrkosten eine Pauschale von 12,00 € je Teilnahme an Grundschulen und 14,00 € je Teilnahme an weiterführenden Schulen sachgerecht (vgl. hierzu auch die Antwort auf Frage 6).

Zu Frage 2:

Die Erhebung von Teilnehmergezahlen und -quoten erfolgt immer schuljahresbezogen. Die Teilnahme-situation in den 24 Landkreisen und 12 kreisfreien Städten des Landes für das Schuljahr 2014/2015 kann der Anlage entnommen werden.

Zu Frage 3:

Der jährlich veröffentlichte, verbindliche Zeitplan des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zur Schulbuchausleihe gibt den Schulträgern lediglich auf, spätestens in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die individuellen Lernmittelpakete auszugeben. Allerdings haben die Schulträger – im Rahmen der oben dargestellten Organisationsfreiheit – die Möglichkeit, die Lernmittelausgabe bereits zu einem früheren Zeitpunkt durchzuführen.

Ausnahmen von diesem Grundsatz gelten für Eingangsklassen und einjährige Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen, da hier oft erst zu Schuljahresbeginn feststeht, welche der an der Schule angemeldeten Schülerinnen und Schüler tatsächlich die Schule besuchen. In diesen Fällen kann die Lernmittelausgabe erst nach den Sommerferien erfolgen.

Zu Frage 6:

Den Schulträgern kommen im Rahmen der Schulbuchausleihe verschiedene Aufgaben zu. Beispielsweise müssen die in der Schulbuchausleihe eingesetzten Lernmittel inventarisiert, verwahrt, paketi-ert und ausgegeben werden.

Den hierdurch verursachten Verwaltungsaufwand gleicht das Land den Schulträgern nach § 9 LernMFrhAusV durch Gewährung einer Verwaltungskostenpauschale aus.

Da es sich hierbei um eine pauschale Erstattung handelt, erhebt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur keine Angaben über konkrete Kosten einzelner Schulträger im Bereich der Schulbuchausleihe.

Gemäß der ursprünglichen Vereinbarung aus dem Jahr 2010 wurde den Schulträgern bisher für jede am Ausleihsystem teilnehmende Schülerin bzw. für jeden teilnehmenden Schüler eine Verwaltungskostenpauschale von 7,50 € bzw. 9,00 € gezahlt. Zwischenzeitlich wurde das System der Schulbuchausleihe durch den Rechnungshof Rheinland-Pfalz geprüft. Hierbei hat der Rechnungshof auch die Höhe der bisher vom Land an die Schulträger gezahlten Verwaltungskostenpauschale in den Blick genommen und konkrete Empfehlungen zur Anhebung der Pauschalsätze abgegeben. Im Rahmen der auf die Vorlage der Prüfungsmitteilungen des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz aufbauenden Gespräche haben sich das Land Rheinland-Pfalz und die kommunalen Spitzenverbände im Mai 2014 insbesondere darauf verständigt, dass den Schulträgern rückwirkend ab dem Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2016/2017 die vom Rechnungshof ermittelte Verwaltungskostenpauschale von 12,00 € bzw. 14,00 € je Teilnahme gewährt wird. Im Schuljahr 2016/2017 wird eine Revision der Verwaltungskosten mit Wirkung zum Schuljahr 2017/2018 erfolgen.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär

Anlage

Stand: 25. September 2014

Teilnahmesituation im Rahmen der Schulbuchausleihe im Schuljahr 2014/2015
- regionale Verteilung -

Kreisname	Berechtigte	Teilnahmen (gesamt)	Quote (gesamt)	Teilnahmen (entg.)	Quote (entg.)	Teilnahmen (unentg.)	Quote (unentg.)
Landkreis Ahrweiler	13.561	8.462	62,40%	5.770	42,55%	2.692	19,85%
Landkreis Altenkirchen	14.510	9.238	63,67%	5.178	35,69%	4.060	27,98%
Landkreis Alzey-Worms	13.700	8.095	59,09%	5.127	37,42%	2.968	21,66%
Landkreis Bad Dürkheim	11.567	5.965	51,57%	4.019	34,75%	1.946	16,82%
Landkreis Bad Kreuznach	17.753	10.243	57,70%	5.668	31,93%	4.575	25,77%
Landkreis Bernkastel-Wittlich	11.970	6.487	54,19%	3.832	32,01%	2.655	22,18%
Landkreis Birkenfeld	7.558	4.354	57,61%	2.029	26,85%	2.325	30,76%
Landkreis Bitburg-Prüm	11.046	5.079	45,98%	3.172	28,72%	1.907	17,26%
Landkreis Cochem-Zell	5.673	3.452	60,85%	2.102	37,05%	1.350	23,80%
Landkreis Donnersbergkreis	9.054	5.107	56,41%	2.967	32,77%	2.140	23,64%
Landkreis Germersheim	12.509	7.499	59,95%	5.156	41,22%	2.343	18,73%
Landkreis Kaiserslautern	10.083	5.268	52,25%	2.853	28,30%	2.415	23,95%
Landkreis Kusel	6.135	3.271	53,32%	1.720	28,04%	1.551	25,28%
Landkreis Mainz-Bingen	22.777	13.443	59,02%	9.692	42,55%	3.751	16,47%
Landkreis Mayen-Koblenz	21.367	12.398	58,02%	7.381	34,54%	5.017	23,48%
Landkreis Neuwied	19.641	11.681	59,47%	6.106	31,09%	5.575	28,38%
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	11.360	7.034	61,92%	4.304	37,89%	2.730	24,03%
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	13.086	8.926	68,21%	5.940	45,39%	2.986	22,82%
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	11.100	5.789	52,15%	3.788	34,13%	2.001	18,03%
Landkreis Südliche Weinstraße	10.642	5.620	52,81%	3.969	37,30%	1.651	15,51%
Landkreis Südwestpfalz	7.432	3.808	51,24%	2.029	27,30%	1.779	23,94%
Landkreis Trier-Saarburg	12.739	5.092	39,97%	3.409	26,76%	1.683	13,21%
Landkreis Vulkaneifel	6.865	4.155	60,52%	2.610	38,02%	1.545	22,51%
Landkreis Westerwaldkreis	20.902	14.389	68,84%	9.049	43,29%	5.340	25,55%
Stadt Frankenthal (Pfalz)	6.301	3.544	56,25%	1.994	31,65%	1.550	24,60%
Stadt Kaiserslautern	13.920	7.664	55,06%	4.128	29,66%	3.536	25,40%

Stand: 25. September 2014

Teilnahmesituation im Rahmen der Schulbuchausleihe im Schuljahr 2014/2015
 - regionale Verteilung -

Stadt Koblenz	14.638	8.380	57,25%	4.552	31,10%	3.828	26,15%
Stadt Landau i. d. Pfalz	8.315	4.570	54,96%	3.137	37,73%	1.433	17,23%
Stadt Ludwigshafen a. Rhein	19.914	11.457	57,53%	5.683	28,54%	5.774	28,99%
Stadt Mainz	24.490	13.091	53,45%	8.509	34,74%	4.582	18,71%
Stadt Neustadt a. d. Weinstraße	5.935	2.820	47,51%	1.716	28,91%	1.104	18,60%
Stadt Pirmasens	4.726	2.702	57,17%	1.190	25,18%	1.512	31,99%
Stadt Speyer	8.361	4.696	56,17%	2.991	35,77%	1.705	20,39%
Stadt Trier	13.164	6.614	50,24%	4.035	30,65%	2.579	19,59%
Stadt Worms	9.641	6.310	65,45%	3.241	33,62%	3.069	31,83%
Stadt Zweibrücken	5.309	2.376	44,75%	1.328	25,01%	1.048	19,74%